

ATRAS R4 Basis

EIN EFFIZIENTER PROBENEINGANG BEGINNT MIT DER RICHTIGEN BASIS.



Die ATRAS R4 Basis bildet das Fundament jeder ATRAS-Konfiguration und schafft die Grundlage für einen automatisierten und strukturierten Probeneingang. Sie besteht aus einem Vereinzelungsmodul (Schüttguteingang) und zwei Schüttgutzielfächern. Nach der manuellen Probeneingabe vereinzelt und registriert ATRAS die Proben, ruft Sortierinformationen aus dem LIS ab und steuert die weitere Sortierung. Dadurch werden manuelle Prozessschritte reduziert und Abläufe von Beginn an optimiert. Dank der modularen Systemarchitektur lässt sich das System flexibel an die Anforderungen Ihres Labors anpassen – heute und in Zukunft.

DURCHSATZ

3.000

PROBEN/STD.

GERINGER PLATZBEDARF

0,45

M²

GEWICHT

156

KG ca.

SPEZIFIKATIONEN

Maße (BxHxT)	750 x 1.150 x 600 mm
Barcodes	alle gängigen 1D-Barcodetypen
Sortiergrundlage	Standard: Barcodes <i>Optional: Kappenfarbe, Röhrchenlänge und -durchmesser, Kolbenerkennung, Zentrifugationsstatus</i>
Kommunikationsschnittstelle	LIS, Ethernet
Probenzuführung	Schüttgut, InTrac und/oder externe Transportsysteme ¹
Probenausrichtung	Integrierter Dreher zur Probenausrichtung
Probenausgabe	Schüttgutzielfächer oder über Transportband/InTrac an nachfolgende Geräte

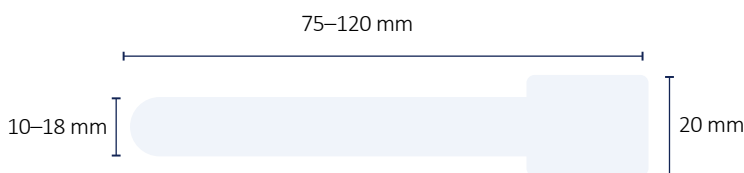
¹ z. B. Swisslog, Aerocom oder Sarstedt Tempus600 und weitere Anbindungen auf Anfrage

ANFORDERUNGEN

Umgebungstemperatur	15–32°C
Verbrauch	250 VA
Spannung	100–240 V
Frequenz	50–60 Hz
Netzanschluss	IEC Anschluss C14

Röhrchentypen

Die Abmessungen der Proben müssen innerhalb dieser Vorgaben liegen. Um einen reibungslosen Prozess zu ermöglichen, sollte die Probe ausreichend gefüllt, die Etiketten auf dem Röhrchen mittig platziert, nur ein Barcode und generell so wenig Etiketten wie möglich angebracht sein.



Länge (mit Kappe):	75–120 mm
Durchmesser (ohne Kappe):	10–18 mm
Max. Durchmesser der Kappe:	20 mm

KAPAZITÄT

Kapazität pro Zielfach	150–200 Proben
Kapazität des Prüffachs	bis zu 120 Proben
Kapazität des Eingangstrichters	> 700 Proben

Optionale Features

STAT Input

Priorisierte Zufuhr von Eilproben im laufenden Betrieb mit digitaler STAT-Kennzeichnung.

Kolbenerkennung

Assortierung unzureichend gezogener Aspirationsproben, um Unterbrechungen auf nachfolgenden Analysestraßen zu verhindern.

Zentrifugationsstatuserkennung

Erkennung, ob eine Probe zentrifugiert ist, um den richtigen Folgeprozess zu wählen.

CapID

CapID erkennt Kappenfarben mittels Spektrometer und ermöglicht das individuelle Anlernen neuer Farben. Zusätzlich wird der Kappendurchmesser bestimmt.

Anbindung an Rohrpostsysteme

Rohrpostsysteme lassen sich flexibel an den ATRAS R4 anbinden.

Zusätzliche Zielfächer

Zusätzliche Zielfächer ermöglichen einen schnellen Wechsel und sorgen für kontinuierliche Prozesse im Probeneingang ohne Unterbrechungen.

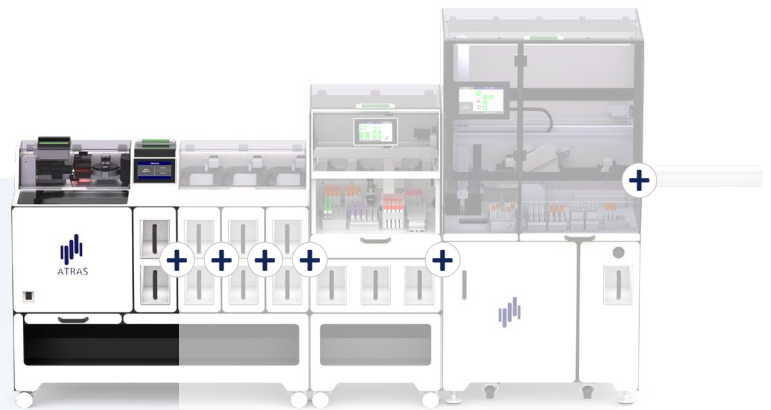
Probenarchivierung

Durch die Barcode-Identifikation der Zielbehälter wird dokumentiert, in welchem Behälter die Proben archiviert wurden. So ist eine lückenlose Rückverfolgung möglich.

Flexibel erweitern

Mit ATRAS entsteht eine individuell konfigurierbare Präanalytiklösung², die sich flexibel in bestehende Laborstrukturen integriert und jederzeit modular erweitern lässt – ohne Herstellerbindung.

Ergänzen Sie die Basis um zusätzliche Schüttgut Output Module, den kompakten Racksortierer RS2, das Zentrifugenmodul CSpin und/oder das Kurzstreckentransportsystem InTrac.



Unterschiedliche Modultypen flexibel kombiniert.



Bis zu 10 Schüttgut Output Module:
schnelle Sortierung großer Probenvolumina



Bis zu 4 CSpin Module:
kontinuierliche Zentrifugation im Hochdurchsatz



Bis zu 3 RS2 Module:
kompakte Racksortierung auf kleinstem Raum



InTrac-Anbindung:
kontinuierliche Probenzufuhr zum ATRAS oder
Weiterleitung zum nächsten Prozessschritt

²Die Erweiterungs- und Kombinationsmöglichkeiten sind von der jeweiligen Systemkonfiguration abhängig.
Gerne prüfen wir gemeinsam mit Ihnen, welche Konfiguration zu Ihren Laborprozessen passt.

